

Deutsche Zivilrechtslehre

Eine rechtstatsächliche Untersuchung ihrer Demographie,
Institutionalisierung und Lehrstuhldenominationen

von Dr. Dr. *Hanjo Hamann*, Berlin/Bonn*

Inhaltsübersicht

I. Einleitung	287
II. Die Zivilrechtslehrervereinigung (ZRL) mit siebzig	288
1. Die Zivilrechtslehrertagung – das Gesicht der deutschen Zivilrechtslehre?	290
2. Geographische Verteilung der ZRL-Mitglieder: 83,4% in Deutschland	292
3. Institutionelle Anbindung der ZRL-Mitglieder: 666 an deutschen Universitäten	296
4. Demographische Daten der universitären ZRL-Mitglieder in Deutschland	298
5. Zivilrechtslehre jenseits der Zivilrechtslehrervereinigung	300
III. Zivilrechtslehre an juristischen Fakultäten	302
1. Institutionalisierungsgrad der deutschen Zivilrechtslehre: 79,7% ...	303
2. Zivilistisch besonders geprägte Fakultäten: München, Mannheim, Marburg	304
3. Demographie der Zivilrechtslehre: 19% weiblich, 5% interdisziplinär qualifiziert	305
4. Internationalisierung: Absolventen der weltbesten Fakultäten – außer Stanford	308
5. Fachgruppen: Eine Profilkarte der 88 verschiedenen Lehrstuhldenominationen	311
IV. Fazit	316

I. Einleitung

Das akademische Jahr 2020/21 beschert der deutschen Zivilrechtslehre ein gleich dreifaches Jubiläum: Die Zivilrechtslehrervereinigung begeht ihren *siebzigsten* Geburtstag mit der *vierzigsten* Zivilrechtslehrertagung und

* Externer Habilitand an der Freien Universität Berlin, wissenschaftlicher Mitarbeiter am MPI für Gemeinschaftsgüter in Bonn und z.Zt. Senior Research Fellow am Weizenbaum-Institut (Deutsches Internet-Institut) Berlin. Ich danke *Corinna Coupette*, *Jan-Erik Schirmer* und *Gerhard Wagner* für hilfreiche Verbesserungsvorschläge zu früheren Fassungen des Textes, *Matthias Klatt* für den Hinweis auf die in Fn. 9 zitierte Studie, sowie *Neele Hoffmann* für unverzichtbare Rechercheunterstützung.